

Bericht zum Job Shadowing nach Utrecht – Einblicke ins niederländische Ausbildungssystem

Vom 25. bis 27. März 2025 hatten wir die Gelegenheit, das niederländische Berufsausbildungssystem in Utrecht näher kennenzulernen – und dabei viele spannende Eindrücke mitzunehmen.



Am ersten Tag wurden wir herzlich im **Horeca College** begrüßt. Aziz stellte uns das besondere Konzept der Schule vor, die neben schulischer Ausbildung auch gastronomische Angebote für externe Gäste bereithält. Besonders beeindruckend: Schüler*innen übernehmen eigenständig

die Organisation und Betreuung von Meetings und Veranstaltungen in den mietbaren Seminarräumen. Theorie und Praxis werden hier nicht getrennt unterrichtet – Lehrkräfte sind für beides zuständig. Beim Lunch in der schuleigenen Aula mit Kaffeebar, Brotbar und Buffet durften wir die Qualität der Ausbildung selbst erleben.



Highlight des Tages war der Besuch im „**Aristo**“ – einem modernen Co-Working- und Meeting-Space, der sowohl Ausbildungsort als auch öffentlicher Veranstaltungsort ist.

Der zweite Tag führte uns zu den **ROC Utrecht** (Regionale Ausbildungszentren), wo Norbert, Leiter des International Office, uns spannende Einblicke in die Struktur und Arbeitsweise gab. Mit 13 Standorten und 18.000 Schülerinnen ist das ROC eine beeindruckende Einrichtung. Besonders interessant war das Zusammenspiel mit Unternehmen: Schulgebäude werden teilweise gemeinsam mit Firmen genutzt – Auszubildende lernen an den gleichen Maschinen, an denen auch Fachkräfte geschult

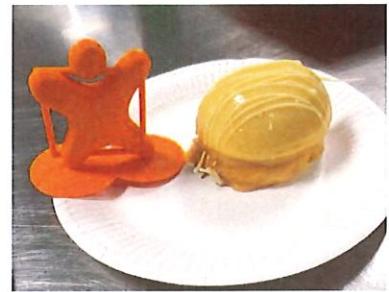
werden. Das flexible Curriculum, die fehlenden Kammern sowie Programme wie „Exzellenz“ und „Mixup“ zeigen, wie individuell und international die Ausbildung gestaltet ist.

Eine Stadtführung durch Schülerinnen aus dem Tourismusbereich – auf Deutsch! – rundete den Tag kulturell ab.



Am dritten Tag durften wir eine **Level-1-Klasse aus dem Bereich Facility** besuchen – eine Art Integrationsklasse für neu zugewanderte Schülerinnen. In kleinen Filmprojekten setzten sie sich mit beruflichem Verhalten auseinander – engagiert, kreativ und praxisnah. Besonders beeindruckt hat uns der respektvolle Umgang miteinander und das ruhige Lernklima – ganz ohne Pausenklängel.

Beim gemeinsamen 3-Gänge-Lunch im schuleigenen Restaurant zeigte sich erneut das hohe Niveau der Ausbildung, bei dem Schülerinnen in Küche und Service aktiv eingebunden sind. Mit vielen neuen Ideen und wertvollen Impulsen verabschiedeten wir uns von unseren Gastgebern – voller Inspiration für unsere eigene Arbeit an der Schule.



Ramona Baden, Sandra Drewes